

e) Regierungsbezirk Trier. Trier in einer Thalweitung der Mosel — das alte Augusta Trevirorum der Römer (der Sage nach 1300 Jahre vor Rom erbaut). Das merkwürdigste erhaltene Römerwerk in Deutschland, die porta nigra, 37<sup>m</sup> (115') lang, in der Mitte, wo das eigentliche Thor (jetzt das Thor, aus dem die Straße nach Koblenz führt) durchgeht, etwa 16<sup>m</sup> (50') breit, an den Seitenflügeln breiter; auch sieht man Trümmer römischer Bäder (Thermen) und eines Amphitheatere. Auch die Brücke über den Fluß ist uralt, und der Dom mag Theile aus Constantin des Großen Zeit enthalten. 20,000 E. — An der Saar die reichen Kohlendistricte (S. 344), die Festung Saarlouis, 1815 von den Franzosen abgetreten, ein Wert Baubans (S. 276), und noch südlicher Saarbrücken, einst Residenz einer nassauischen Linie, mit dem größeren St. Johann zusammen über 15,000 E.; Saarbrücken war die einzige deutsche Stadt, welche die Franzosen in ihrem erobersüchtigen Angriff von 1870 am 2. August (durch große Uebermacht) einnahmen, aber freilich alsbald ruhmlos wieder räumen mußten.

9) Die Hohenzollernschen Lande, § 86. 4 a. § 87. 1. § 89. 1. Das sehr alte schwäbische Grafengeschlecht der Hohenzollern theilte sich seit dem 12. Jahrhundert in zwei vom Grafen Rudolph ausgehende Linien. Rudolphs ältester Sohn erhielt die alten Stammgüter in Schwaben, und seine Nachkommen theilten sich im 16. Jahrhundert in die Linien Hechingen und Sigmaringen und wurden im 17. Jahrhundert Fürsten — der jüngere Sohn erheirathete das Burggrafenthum Nürnberg und ward der Ahnherr der Preussischen Könige (S. 319. 378). Im Jahre 1850 traten die beiden Zweige der ältern Linie ihre Besitzungen an die königliche Linie in Preußen ab. (Die Linie Hechingen ist 1869 ausgestorben.) Die Hohenzollernschen Lande, 21 □ M. mit gegen 70,000 katholischen Einw., sind unter das Oberpräsidium der Rheinprovinz gestellt.

Hechingen ist ein kleines, hügeliges Städtchen, 3000 E.  $\frac{1}{2}$  Stunde im S. liegt auf einem 870<sup>m</sup> (2700') hohen Keßelberge das Stammhloß Hohenzollern, das jetzt im alten Glanze wieder hergestellt und besetzt ist. Das ebenso kleine Sigmaringen liegt an der Donau, 550<sup>m</sup> (1700') über dem Meere.

10) Das preussische Zahdegebiet war von Oldenburg zum Zweck der Anlegung eines preussischen Kriegshafens erworben worden. Der hier am Zahdebusen bei Heppens gebaute Wilhelmshafen ist nun Deutscher Reichskriegshafen. Das Gebiet zählt auf  $\frac{1}{4}$  □ M. 6000 E.

11) Das Herzogthum Lauenburg, 20 □ M. mit 50,000 E., ursprünglich slavisch, seit der Eroberung Heinrichs